

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

Neue Melodey über das 6. Gesang

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus,

Allerliebster schaz, wie manchen tag und nacht hab ich mi traurig
 feit und seuffzen zugebracht/ wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem
 Herren, hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren?

Bassus

Allerliebster schaz, wie manche tag un nacht hab ich mit traurig
 feit und seuffzen zugebracht, wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem
 Herren, hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren?

2. O Schaz! wann ich nur wußt/ wo ich dich finden solt
 Wie gern ich doch zu dir mit eyffer eilen wolt!
 Des Feuers rohte Flamm/ des Wassers stolze wellen/
 Von dir mich nimmermehr zurucke sollen pressen.
3. Kein Molch/ kein Scorpion/ kein Marter/ keine Schlang/
 Kein Spieß/ kein blosses Schwerdt/ hielt ab von dir mich lang:
 Wann ich nur wüßten möcht/ wo du seinst zuerfragen:
 Mich solte von dir weg kein angst/ kein Marter schlagen.
4. Ach! wer mei'm Klagen nicht/ wil Glauben stellen zu/
 Der weiß noch ganz und gar nicht/ was die liebe thu:

Wer l
 An te
 6
 Wo i
 D H
 Wiß
 6
 Da
 Du m
 Daß t

W

Altus.

Allerliebster schas, wie manchē tag un nacht, hab ich mit traurig
 keit und seuffzen zugebracht, wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem
 Herren, hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren?

Tenor.

Allerliebster schag, wie manchē tag und nacht, hab ich mit traurig
 keit und seuffzen zugebracht, wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem
 Herren, hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren.

Wer liebet Jesum Christ/ der hat all sein gedanken
 An keinem andern Ort/ als in des Himmels Schranken.
 5. O HERr/ mein veste Burg! O HERr/ mein Gut und Heill
 Wo ich nicht finde dich/ so werd ich nimmer heyl.
 O HERr/ wie kanst du dich so lang für mich verstecken?
 Wißt du dann nimmermehr mich herzens freud erwecken?
 6 Du stellst dich/ wie du wilst/ so bleib ich doch dabey/
 Daß dis dein grosser Ernst nur ein Versuchung sey:
 Du wißt / daß offenbar / sol meine Liebe werden/
 Daß keiner lieber mich sey auf der ganzen Erden.

7. Du hast mich ja geprüft : stell dich nun wider ein :
 Wie kanst du doch so lang/ als wie ein Fremder seyn
 Herr ! komme ! ich verschmacht ! mich tödtet mein Verlangen
 Doch hoffe ich/ daß du mich werdest jetzt umfassen.
8. Ich weiß / O Herr / daß dir / dein allerliebstes Herz/
 So wol ist jetzt / als mir / erfüllt mit Angst und Schmerz:
 Und woltest du ja gar kein liebes Wortlein sprechen/
 So würd dein Herz / so wol / als meins / für Liebe brechen.

Canto Solo & Organo.

K Du lieber, komm in deinen Garten,

6 6 6 6 5 4 3

Auf daß die Früchte besser arten,

6 * * 6 6 4 5 5

Komm in meines Herzens schrein, komm D J E - su ! komm her ein.

6 5 7 7 7 6 6 5 4 3

Hinweg!